

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Der Bärenspiegel : Bernisch-Schweizerische humoristisch-satirische Monatsschrift**

Band (Jahr): **19 (1941)**

Heft 11

PDF erstellt am: **30.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PREIS 50 Rp.

Sam. November 1941

16. Jahrgang, Nr. 11

# Bärenspiegel

SONDERNUMMER

*Oh diese Rechtsverdreher!*



Nyffenegger

Für den Bürger sind Gesetze  
wirres Maschenwerk und Netze.  
Doch zum Schlüpfen hilft mit List  
(gegen Vorschuss) der Jurist.

## Wie der *J*urist sein sollte . . .

Klar denken, warm fühlen, ruhig handeln . . .

Um ein gesuchter Jurist zu werden, dazu gehört ein Drittel Wissenschaft und zwei Drittel Menschenkenntnis.

Die Juristen, die eher eines Kindes als eines Löwen Herz haben, sind mir die lieberen.

Traget die Jurisprudenz hoch durch Euer ganzes Leben, seid in ihr scharf und kritisch, aber als Anwalt seid gleichzeitig milde, mitfühlend, hingebend und gewissenhaft.

Erst die Menschlichkeit, dann der Paragraph!

Wer in juristischen Erkenntnissen, an Geist und Charakter ein Mustermensch wäre, der wäre der Anwalt, wie er sein soll!

Die Klienten sollen des Juristen Bücher sein!

Die Zeit des Juristen soll zwischen Praxis und Studium geteilt sein; jene liefert die Erfahrungen, diese ordnet sie und macht sie fruchtbar.

Fridericus

### Das Nötigste

„Herr Kandidat, weshalb ist das Standesamtsregister von besonderer Bedeutung?“

„Für die Statistik.“

„Blödsinn. Für den Beweis. Es genügt nämlich noch lange nicht, dass ich geboren bin. Ich muss dies auch beweisen können!“

Mina

### Lieber Spiegel!

Ein Advokat soll angeblich in seiner Honorarberechnung folgenden Satz gebucht haben:

„Eine Stunde des Nachts nicht schlafen können und über die Gelegenheit nachgedacht Fr. 50.“

Elsi

### Brechen

„Sie haben einen Fluchtversuch unternommen, Huber, das ist strafbar.“

„Ach, Herr Gefängnisdirektor, gar nichts kann man Ihnen recht machen. Brech ich ein, ist's nicht recht, brech ich aus, ebensowenig . . .“

Oha

# Das **KREUZ-**Verhör

## oder Der Herr Staatsanwalt zu Hause

„Wie gefällt er dir, Schatz?“

„Wie gefällt mir was?“

„Mein neuer Hut natürlich.“

(Sieht sich um) „Das ist ein Hut?“

„Was sollte es sonst sein, möchte ich wissen?“

„Mir kommt es nicht wie ein Hut vor, das ist alles.“

„Sei doch nicht so brummig, Egon!“

„Nur keine Abschweifungen, die nichts mit der Sache zu tun haben! Worauf stützt sich deine, bisher absolut unbewiesene Behauptung, dass das ein Hut ist?“

(Beisst sich auf die Lippen) „Ich lasse mir diesen Ton einfach nicht gefallen, du bist jetzt zu Hause und nicht vor Gericht.“

„Diese Ablenkungsmanöver verfangen durchaus nicht bei mir. Ich wünsche eine präzise Antwort auf meine Frage. War ein Etikett daran, das besagte: Das ist ein Hut?“

„Sei nicht lächerlich, selbstverständlich nicht!“

„Sagte die Verkäuferin: Das ist ein Hut?“

„Nein, das sagte sie nicht. Sie sagte: Der geht Ihnen entzückend, Frau Staatsanwalt. Sie können eben alles tragen bei Ihrem Teint.“

„Paperlapapp! Du hast bis jetzt keine einzige standfeste Begründung vorbringen können, die deine lächerliche Behauptung, dass das wirklich ein Hut sei, nur im geringsten stützt. Als unvoreingenommener Beschauer frage ich dich, ist dieses Objekt nicht tatsächlich eine Art Vogelnest mit einem kleinen Blumenzweig an der Seite?“

(Beleidigt) „Jetzt muss ich dich aber bitten, werde nur nicht zynisch. Er ist ultra-modern und sehr apart!“

„Aber er sieht aus wie ein Vogelnest, du gibst es also zu, indem du der Antwort ausweichst. Beantworte meine Frage mit ja oder nein!“

(Rebellisch) „Jawohl, nur damit du zufrieden bist, er hat eine entfernte Aehnlichkeit mit einem Vogelnest. Alle Hüte haben dieses Jahr eine gewisse Aehnlichkeit mit Vogelnestern, deshalb sind sie auch so chic!“

„Aha! Endlich kommen wir einen Schritt vorwärts! Jetzt will ich Sie einmal etwas anderes fragen, Verehrteste: Ist es nicht eine unumstößliche Tatsache, dass Sie den ganzen letztjährigen Frühling hindurch einen Gegenstand auf dem Kopfe trugen, der aussah wie ein Bettsocken und von dem eine grosse Anzahl Leute bis zur heutigen Stunde immer noch glauben, dass es ein Bettsocken war?“

„Ein Beret war das!“

(Fährt fort, ohne die Unterbrechung zu beachten) „Und haben Sie nicht im Herbst gleichen Jahres ein Objekt getragen, das Ihnen eine verzweifelte Aehnlichkeit mit einem chinesischen Rickscha-Kuli verschaffte? Entspricht es nicht der Wahrheit, dass eine ganze Anzahl Personen, denen wir auf der Strasse begegneten, mich später persönlich auf diese fatale Tatsache aufmerksam machten?“

„Das waren einige deiner netten Freunde.“

„Ich möchte die Zeugin darauf aufmerksam machen, dass sie sich einer Rüge durch das Gericht aussetzt, falls sie in ihren persönlichen Ausfällen beharren sollte.“

„Ich weiss schon, wo der Hase im Pfeffer liegt. Warum fragst du mich nicht gerade heraus, was er kostet? Das ist es doch, was du wissen möchtest.“

„Erlauben Sie mir, die Untersuchung auf meine eigene Art und Weise zu führen. Was haben Sie dafür bezahlt, Madame, wenn man es wissen darf? Vierzig Franken?“

(Triumphierend) „Acht Franken und sieben Centimes habe ich dafür bezahlt! Was sagst du jetzt?“

„Ich habe die Zeugin nicht richtig verstanden. Es hörte sich an, als ob du gesagt hättest: acht Franken und sieben.“

„Das habe ich auch gesagt, nichts anderes.“

„Nur acht Franken und sieben?“

„Jawohl, der Hut hat in der Auslage etwas in der Farbe gelitten. Mir gefällt diese Farbnuance aber noch besser.“

„Ein ausgezeichneter, hm, aparter Hut wie dieser für nur acht Franken sieben?“

„Ja.“

„Ich ziehe meine sämtlichen Einwände restlos zurück. Die Zeugin ist entschuldigt. Erlaube mir der Erste zu sein, welcher der Zeugin seine Glückwünsche für ...“

„So so, es gefällt dir also, das Vogelnest?“

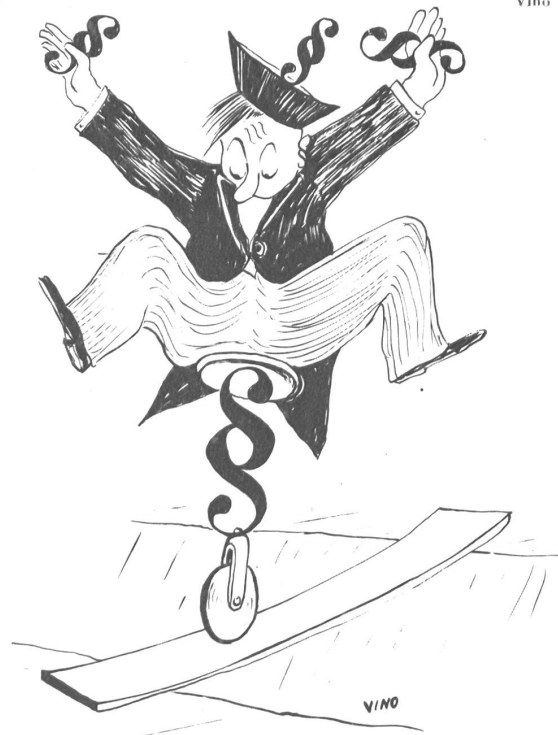
„Es steht dir einfach entzückend!“

„Dann will ich dir auch die andern Sachen nicht vorenthalten, die ich dazu passend gekauft habe: die Handtasche, der Mi-saison-Mantel, die Handschuhe und Strümpfe!“

Tableau!

Demokrit jun.

Vino



Der Paragaphenreiter

# Saga

## mit der Rechnung

Dass der Spiess auch umgedreht werden kann, beweist die nachstehende Rechnung eines Wirtes anlässlich eines Juristen-Bankettes. Diese Rechnung war für die Herren so lehrreich, dass sie dieselbe prompt bezahlten.

Sie lautele:

Vorbereitung zum Essen . . . . .	3.—
Studium der Speisekarte . . . . .	6.—
Zwei Audienzen mit der Knoblauchfrau . . . . .	2.—
Entwurf eines Speisezettels . . . . .	1.—
Endgültige Abfassung des Speisezettels . . . . .	2.—
Abnutzung des Bleistiftes . . . . .	0.20
Tinte, Feder und Papier . . . . .	1.—
Aufragen der Suppe . . . . .	1.—
Blasen derselben . . . . .	0.50
Eine Fliege aus der Suppe geholt . . . . .	0.50
Schnittlauch zur Suppe . . . . .	0.50
Suppe, 6 Portionen . . . . .	12.—
Dem Kellner für Wedeln mit dem Frack . . . . .	1.—
Zwei Gänge zur Köchin, Besprechungen . . . . .	2.—
Fleisch und Gemüse, 6 Portionen . . . . .	24.—
Für gewünschten guten Appetit . . . . .	0.50
3 Glas Wasser . . . . .	0.75
10 Gänge in den Keller . . . . .	10.—
Liebenswürdiges Benehmen der Aufwärterinnen . . . . .	2.—
Streichhölzchen . . . . .	0.50
Zahnstocher . . . . .	1.—
Wein und Zigarren . . . . .	33.—
Für das Verlesen des Nachtisches . . . . .	0.50
Für das Aufragen des Nachtisches . . . . .	1.—
Für den Nachtsch selbst . . . . .	6.—
Für das Abragen der Speisen . . . . .	5.—
Für die Sättigung . . . . .	0.50
Für die Abnutzung des Tischgerätes . . . . .	6.—
Die Vorhänge heruntergelassen . . . . .	2.—
Benutzung der Aborte (5 Herren) . . . . .	2.50
Für Salz und Pfeffer . . . . .	1.—
Für das Abräumen . . . . .	3.—
Ausstellen dieser Rechnung . . . . .	2.—
Erstaunen ob dieser Rechnung . . . . .	2.—
Geldzählen (Kontrolle der Rechnung) . . . . .	0.50
Quittieren der Rechnung . . . . .	0.50
Stempelgebühr . . . . .	0.20
Garderobe . . . . .	6.—
Anziehen der Garderobestücke . . . . .	6.—
Adieu sagen . . . . .	5.—
	<hr/>
	154.15
Trinkgelderzuschlag 20 % . . . . .	30.80
	<hr/>
	184.95
Skonto 10 % . . . . .	18.50
	<hr/>
Friedu	Summa 166.45

### Beliebte RENDEZ-VOUS der Akademiker und Sportleute

Tea Room Hallenbad, Maulbeerstrasse 14  
Tea Room Passage, Spitalgasse 36 xx  
Tea Room Mercantil, Spitalgasse 4 xx

in BERN

### Café Barcelona, Bern

Aarberg-  
gasse 19  
Prima und reelle Weine · Apéritifs · Liköre · Café Express  
Warteck hell und dunkel Inhaber A. Vallespir

### CAFÉ DELLA CASA BERN

Pilsner, Münchner, Beauregard Fribourg-  
Bier. — Feine offene und Flaschenweine. —  
Gute Küche. — Grosser u. kleiner Saal für  
Sitzungen. Es empfiehlt sich bestens O. Wüthrich.

### Café Rudolf

RESTAURANT FRITZ EGLI  
empfehl sich bestens  
Autoanlegeplatz

Café



Willy Dietrich

### Hotel-Restaurant National

(MAULBEERBAUM)  
Diners und Soupers von Fr. 3.20 an  
Prima Weine - Kardinalbier Freiburg  
Restauration zu jeder Tageszeit - Vereinslokalitäten

### Restaurant Börse, Bern

Vorzüglich gepflegte Küche — Grosse Auswahl in  
Spezial-Plättli — Ausschank von la Gassnerbier

### Im HOTEL-RESTAURANT BRISTOL

finden Sie trotz Rationierung eine Anzahl  
Spezialplatten zu zeitgemässen Preisen.  
(Heimeliges Lokal und gute Bedienung)

### Lugano Hotel Brünig-Blaser

beim Stadthaus am See. Bürgerl. Haus. Zim-  
mer von Fr. 3.50 und Pension von Fr. 9.50 an.  
Alle Zimmer kaltes und warmes Wasser.  
Terrassen-Restaurant

Besucht das RESTAURANT  
neu renovierte



BERN · Tel. 2.17.71 · GERECHTIGKEITSGASSE 81  
Mit bester Empfehlung: Der Wirt B. BAUMANN

# In der Olmaner

Fred Bieri



Wehe, wenn sie losgelassen  
und die Paragraphen fassen,  
wehe, wie die Teppichklopper  
schlagen sie gar wild und heftig,  
wehe, denn die Kosten kräftig  
muss berappen dann das Opfer ...

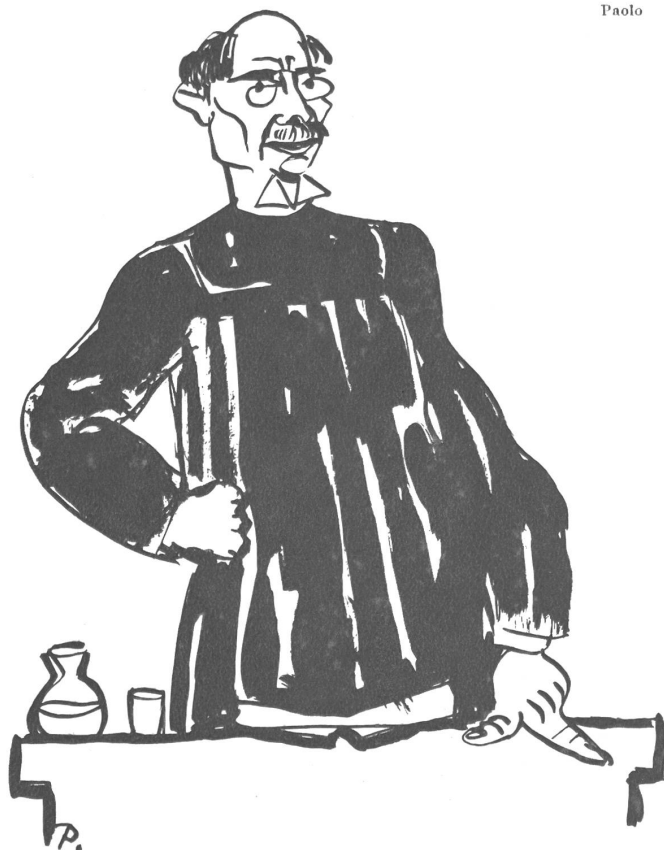
**BERN**

**Bahnhof-Buffer** Best bekanntes  
Restaurant

Auserwählte Tageskarte / Spezialplatten / Säli für Diners und Soupers à part / Konferenz-Zimmer

S. Scheidegger-Hauser

Paolo



„Gerade der Mangel an Beweisen wirft ein grelles Licht auf die Raffiniertheit des Angeklagten — !“

## AUS STRAFANZEIGEN

Es stellte sich bei genauer Untersuchung heraus, dass der aufgefundene Leichnam, der sich ins Wasser gestürzt hatte, einige Schritte abwärts schwamm, sodann sich ans Ufer rettete, nackt in ein Gebüsch kroch und dort erfror.

Bei meinem Eintritt in die Stube fand ich nur ein verlegenes Bett vor.

Zur Rede gestellt, erklärte er, er habe seine Frau deshalb geschlagen, weil sie ausser ihm noch einen zweiten Nebenbuhler habe.

Ich erkundigte mich bei der Nachbarschaft. Einstimmig sagte sie aus, die beiden Verdächtigen führten ein Luderleben wie Verheiratete.

Neben dem erbrochenen Schloss war ein Loch in der Mauer. Es war aber so klein, dass man es nicht sah, wenn man nicht hinsah.

In Erwägung zu ziehen ist auch die ausgeschweifte Lebensweise des Delinquenten.

Er hieb derart unbarmherzig auf den Ochsen ein, dass es der Meldende nicht mehr aushalten konnte.

Im Wasser wurde eine in einem Sack verschnürte Leiche gefunden. Selbstmord erscheint ausgeschlossen.

Bei der Entsiegelung der anwesenden Testaments-erben kam es zu Tötlichkeiten.

Der Angeklagte hat keine Vermögensverhältnisse.

In einer so gefährlichen Lage fasste er das Weib in der gefährlichen Mitte.

Huber hat seit dreissig Jahren keine Nachricht von sich gegeben, weder von seinem Leben noch von seinem Tode.

Rex

## Der Unterschied

In W. findet eine Versammlung von Juristen statt. Mangels eines andern Verkehrsmittels führt der Fuhrhalter B. die Gesellschaft mit Breaks nach dem Besammlungsort. Fuhrhalter B. als Grossrat wird zum gemeinsamen Mittagssmahl eingeladen, da er als grosser Witzbold bekannt ist. Beim Essen aufgefordert, einen guten Witz zum besten zu geben, lehnt B. ab, da es unschicklich sei und er vielleicht die Herren mit Witzen beleidigen würde. Nachdem ihm jedoch die Versicherung abgegeben wurde, er könne bringen, was er wolle, niemand werde beleidigt sein, lässt B. sich bewegen, die Frage zu stellen, ob die Herren Juristen ihm die Definition des Unterschieds zwischen einem U n g l ü c k und einem U n f a l l geben könnten.

Es wurde hin und her geraten, aber keiner traf den Nagel auf den Kopf. Endlich wurde B. aufgefordert, die Lösung preiszugeben. Sie lautete:

„En Unfall isch's, wenn en Fürsprech in es Bschüttloch abegheit, und es Unglück isch's, wenn er wieder usezoge wird.“

Es soll lange Gesichter gegeben haben —!

A. U.

## Ein Vorsichtiger

Anlässlich einer Konsultation bei Fürsprecher Grüslig erzählte ein Klient, wie er von einem gewissen Herrn Meier nach allen Regeln der Kunst hintergangen und hereingelegt worden sei. „Säget mer nume di volli Wahrheit, z'andere cha-n-i doch besser weder dihr, wes de grad sy muess,“ unterbrach ihn Herr Grüslig.

Nach Schluss der Konferenz erkundigte sich der Klient, ob Aussicht vorhanden sei, den Prozess sicher zu gewinnen, worauf der Fürsprecher erklärte: „Jä, ganz bestimmt wärdet dihr dä Prozäss gwinne, da heit dihr gwüss nüt z'risgiere, das cha-n-i euch garantiere! Es lyt ja ganz klar uf dr Hand, dass dä Meier é verdammte Schwindler isch und dä het's verdient, dass er einisch so rächt bim Wickel gno wird und me ne hindere gheit.“

Erschrocken fragt der Klient: „Was choschtet di Uskunft? I will grad zahle, i muess i däm Fall ufene Prozäss verzichte.“

„Jä, wieso de?“ fragt erstaunt der Fürsprecher.

„He, will i dä Meier sälber bi.“ St.

# Juristen-Latein

abdication	er isch gange worde
ad-ultero	es Sytesprüngli
blatero	us der Schuel plaudere
bubalus	Parteibüffel
corpus delicti	das gewisse Etwas
camisia	es Hemli für Zwänggringe
de-fugio	dür d'Masche ggange
deseror coniuge	der Ma het sech abschliche
erratum	e Schmarre abglah
Ecce homo	lueget einisch dä „Hirsch“!
flagranti	hinderem Ofe verwütscht
fraudo	e chly bschisse
gratum facere alicui	ei Hand wäscht die anderi
gloriae insolentia	Ufschnitt
homo novus	bluetige Laie
homo sapiens	was me mit sech umeschleipft
identidem	unverbesserlich
Jurisconsultus	Rächtsverdräjer
Kapazität	e Oberjehu
Kalamität	e verlorne Prozäss
Lapsus	cha passiere
Lamenta	es blöds Gjammer
maiestatis crime	e Höchere isch hässig worde
manus dare	sech fesse loh (aber nid vonere schöne Frou!)
nativus	hinderem Mond deheime
narcotica	der Gummichnüppu ufe Gring
Oblation	freiwilligs Wehropfer
Oraculum	wär butzt!
Podex	wo me am liebste Schleg gäb!
populus	Tribünebsuecher
Qui nimium probat,	
nihil probat	Wer zuviel beweist, beweist nichts!
Qualis rex, talis grex	Wie der König, so die Herde
Rotul	es Bündeli Rächtsverdräjä
Rixa	erstklassigi Keilerei
subscriber	Meckerer
stulti-loquentia	dumms Gwäsch
tortor	Folterknecht
turbation	e grosse Salat
ultimo	der letschti Zwick ar Geisle
uxorios	e Pantoffelheld
vanitas	e Lugi
vomieren	es isch zum ch....!
Walpurgis	Häxefescht i der Chischte
Xanthippe	eini, wo dr Alt verprüglet
Xenium	Schmiergeschänk
Zessionar	der neu „Bluethund“
Zopyrus	der Verteidiger, wenn er im Schuss isch!

Vino



## Allegro

der einzigartige Schleif- und Abzieh-Apparat für Rasierklingen, erlaubt auch Ihnen, stets sauber und glatt rasiert zu sein, selbst wenn Sie einen starken Bart und eine empfindliche Haut haben. Sie finden unser neuestes Modell in allen einschlägigen Geschäften. Preise: Fr. 7.—, 12.—, 15.—. Streichriemen für Rasiermesser Fr. 5.—. Prospekte durch Industrie A.B. Allegro, Emmenbrücke (Luz.)



# BESTELLEN und BEKOMMEN

Der Hehle hatte kaum das Kläppchen der Untersuchungszelle aufgehen gehört, als er auch schon dem Gefangenwart seine kühnsten Wünsche vortrug, nämlich, dass er heute Braten, Spargeln, Wein und Kuchen zu Mittag verlange, und dann noch einen Kaffee-Kognak.

„Jawohl, dass Ihr es nur wisst, der Herr Verhörrichter hat mir persönlich erlaubt, zu bestellen, was ich nur wolle. Geht und fragt ihn selbst, und nehmt das Gschmäus da wieder mit!“ Dabei schob er die blasse Fettwasserbrühe und den halben Brotlaib dem vor Staunen platt gewordenen Gefangenwart wieder zu.

„Sehr richtig, ich habe diesem in unlauteren Gewerben so findigen Hehle auf sein Befragen ausdrücklich gestattet, er könne während der Haftzeit bestellen, was er nur wolle“, erfuhr der Gefangenwart nun aus dem Munde des Verhörrichters selber.

„???“

„Aber ich habe dem Hehle mit keinem Wort versprochen, dass er das Bestellte dann wirklich auch bekommen werde“, ergänzte der gestrenge Herr mit flüchtigem Zucken um die Mundwinkel seine Auskunft, worauf der Gefangenwart sich entfernte, nicht ohne dass ihm nun ein Licht aufgegangen war, welcherweise der Vorgesetzte den so hinterlistigen Hehle seinerseits überlistet hatte; denn es war fadenklar, rechtlich waren Bestellen und Bekommen zwei ganz verschiedene Dinge, und erst recht im Arrest!

Charly

**ZUCKER sparen**  
 Saccharin ist viel billiger, garantiert unschädlich und überall frei erhältlich

Weisse Cartons 100 Tabletten 20 Cts. = Süskraft 1 1/2 Pfund Zucker  
 Gelbe Döschen 300 Tabletten 65 Cts. = Süskraft 4 1/2 Pfund Zucker

**neu HERMESETAS Saccharin ohne Beigeschmack**  
 Blaue Döschen 500 Tabletten Fr. 1.25 = Süskraft 7 1/2 Pfund Zucker

In Lebensmittelgeschäften, Drogerien und Apotheken  
 Schweizer Produkt  
 A.G. -HERMES- Zürich



**Waffen**  
 mit Höchstleistungen für **JAGD und SPORT** gibt zufriedene Kunden

**Waffen-Glaser**  
 Zürich 1, Löwenstr. 42  
 Telefon 3 58 25

Führendes Spezialgeschäft



Wenn hier oder beim Haarwirbel das Haar sich lichtet, dann ist's höchste Zeit, mit **Birkenblut** weiteren Haarschwund gründlich zu heilen. Heilt in kurzer Zeit Haarausfall, kahle Stelle, spärliches Wachstum, verhindert das Ergrauen, schafft einen neuen kräftigen Haarwuchs, nährt Haare und Haarwurzeln. Von vielen Tausenden bestätigt, selbst da wo alles andere versagte. Aber genau auf den Namen Birkenblut achten, damit der Erfolg sicher ist. Fr. 2.90 und 3.85.

Für trockene Haare verlangen Sie Birkenblut mit **Pina-Oilo** in Apotheken, Drogerien, Coiffeurgesch. Alpenkräuter-Centrale am St. Gotthard, Paldö **Birkenblut-Brillantine** u. Fixateur einzig für schöne Frisuren 1.60. Haar-zwiebel

**BERN Restaurant Aarbergerstube**  
 Aarberggasse 55  
 neu eröffnet, gutbürgerliche Küche, ff. Weine und Bier. Kegelbahnen. Höflich empfiehlt sich **Joh. Loosli**

**Amerikaner-Stübli**  
 Spelchergasse 15  
 Wascht en Tropfe gute Wein oder auch ein Gläschen Bier, suchst ein Jass, au dä fingst hier. Drum gang hie, vergiss es nie

*Frau von Arx* begrüsst dich hier, dankt dir dafür.

*Mein Coiffeur H. JORDAN*  
 fein bedient zu mässigen Preisen  
 Volkshauspassage 5 Mitte, BERN

**CORSO**  
 Täglich Vorstellung Abends 20 Uhr

ab 18. November **Fredy Scheim**  
 ab 1. bis 31. Dezember **Armeetheater**

Jetzt mit Siphon



Alleinfabrikant  
 E. Luginbühl-Bögli, Aarberg  
 Spirituosen en gros

**Beaujolais Bernheim, Bern**  
 Ein köstlicher Tropfen!

Weinhandlung Emil Bernheim, Breitenrainstrasse 17  
 Bern, Telefon 3 32 57  
 Offerten und Muster unverbindlich

Grösstes bernisches Verleihinstitut für Trachten- und Theaterkostüme  
 Gegründet 1906

**H. Strahm-Hügli, Bern**  
 Kramgasse 6 · Telefon 2.83.43

**Adler-Bank · Basel**  
 Marktplatz 33 · Tel. 4.18.68

Spezialbank für: **Prämien · Obligationen**  
**Lotterie-Lose**

Herausgeber des: **Basler Verlosungsanzeigers**  
**Geldwechsel · Devisen · Münzhandel**

ZÜRICH am BAHNHOFPLATZ  
**Braustube Hürlimann**  
 Preiswürdig, wärschaft essen!

**GRILL-ROOM RESTAURANT SONNE**  
 Bärenplatz 7  
 (Parking, Telefon 2.24.86)

Die „Sonnenküche“ ist bekannt für Qualität und Preiswürdigkeit

**L. STUMPF-LINDER**



**Schirme**, warme Kapuzen  
 Regenmäntel in grosser Auswahl

**Schirmfabrik R. Lüthi**  
 In Bern: Bahnhofplatz (Schweizerhoflaube)  
 In Biel: Au Parapluie moderne, Nidaug. 43

**Numener Fürsprecher!**

(Wirklich passiert.)

Ein Wirtshauspolitiker schimpfte über die Teuerung, Umsatzsteuer, zu hohe Steuern, Bürokratismus, der zu viel wegfresse etc. Lästerte auch darüber, dass jedes Kantönli eine eigene Regierung habe, die der Steuerzahler erhalten müsse. Es gebe viel grössere Länder mit nur einer Regierung, die auch alles allein besorge.

Ein stiller Zuhörer suchte den Aufgebrachten zu beschwichtigen: „Ja, lueget, guete Ma, e jede Kanton het syni eigene Gsetzi mit Hunderte vo Paragraphe und die sy doch gwüss o für öppis gmacht worde. Was gloubet dihr de eigetlech, vo was de üsi viele Fürschprache und Notare sötti chönne läbe, we die Gsetzi uf z' mal alli ufghobe würde?“

Prompt gab er zurück: „Ja, ja äbe, grad e so isches, numener Fürschprächer u Notare; drum han-icho mängisch gsüit, es wär gschider, dr Bundesrat würdi die Chiibe au zäme exportiere, statt di füsse Chäse.“

-chi

**Wahres Geschichtchen**

Der Wirt B. in Str. ist mit dem Gemeinderat von Str. auf gespanntem Fuss. Einmal macht er in seiner Gaststube vor Gästen die Bemerkung, er könnte die braven Gemeinderäte von Str. auf einer Stossbäre nach Th. stossen. Diese Bemerkung trug ihm eine Ehrverletzungsklage seitens des Gemeinderats von Str. ein. B. wurde vor Richteramt in Th. geladen.

Der Richter fragt B., ob er diese Bemerkung gemacht habe. B.: „Ja, das han i gseit, aber i ha nid gseit, wie mängisch i well fahre.“

Der Richter liess B. ungestraft laufen!

A. U.



*Möchten Sie zu Weihnachten einem lieben Menschen eine Freude bereiten*  
die ein volles Jahr das Gefühl dankbarer Verbundenheit in dem Beschenkten wachhält? Dann schenken Sie Humor, schenken Sie ein

# Bärenspiegel-Geschenkabonnement

**Preis Fr. 5.—**

Allmonatlich erscheint ein farbenfrohes Heft, gespickt mit fröhlichen Spässen, witzigen Karikaturen, heiteren Anekdoten und erfrischenden Glossen. Bei sofortiger Einsendung liefern wir dem zu Beschenkenden das reichhaltige **Weihnachtsheft gratis** zusammen mit dem Geschenkgutschein und Widmungsaufdruck.

**Bärenspiegel-Verlag, Laupenstrasse 7a, Bern, Telefon 2.48.45**  
Bärenspiegel: die schweiz. Humorzeitschrift mit dem träfen Bernerwitz

**BESTELLUNG**  
Ich ersuche Sie, in meinem Auftrag und für meine Rechnung den „BÄRENSPIEGEL“ für die Dauer eines Jahres an folgende Adresse zu senden:

.....  
.....  
.....

Der Gutschein mit Widmungsaufdruck ist der Weihnachtsnummer beizulegen, welche kostenfrei geliefert wird. Den Abonnementsbetrag von Fr. 5.— überweise ich gleichzeitig auf Postcheckkonto III 466 (Verbandsdruckerei, Bärenspiegel-Verlag, Bern).

Datum: ..... Der Besteller: .....

In offenem Umschlag als Drucksache zu 5 Rp. frankiert senden an den Bärenspiegel-Verlag Bern, Laupenstrasse 7a.

**A di lätzi Adrässe grate**

Zwei reiche Bauernsöhne gerieten miteinander in einen Erbschaftsstreit. Als der Jüngere einen Fürsprecher konsultierte, erklärte ihm dieser, dass ihn bereits sein Bruder engagiert habe. Er wolle ihm aber die Adresse eines andern guten Fürsprechers mitgeben und ersuchte ihn, demselben das Kuvert zu übergeben. Unterwegs wurde er aber misstrauisch und als er das Kuvert geöffnet hatte, las er höchst erstaunt: „Sehr geehrter Herr Kollega! Nehmen Sie sich bitte dieses Klienten an, ich verrete seinen Bruder. Wir haben da zwei fette Gänse zu rupfen.“

Hochachtend Dr. R. G.“

Dies hatte zur Folge, dass sich der Briefbesitzer zu seinem Bruder begab, ihm den Brief unter die Nase hielt und eine Versöhnung ohne fürsprechlichen Rat und Beistand zustande kam.

Emil

**Splitterchen**

Wenn jemand sagt: Er mache kurzen Prozess.... dann eignet er sich nicht als Advokat!

\* \* \*

Wann sind die Rechtsanwälte am billigsten?

Im Monat Februar!

? ? ?

Weil er nur 28 Tage hat!

Hamei

*Tierpark und Vivarium*  
**DAHLHÖLZLI BERN**

Im geheizten Vivarium:  
Viele hundert Fische, Reptilien und Vögel aus der Schweiz und aus allen 5 Erdteilen

*Messerschli*

**Herren- u. Damen-Coiffeur**  
 Neugengasse, jetzt im Hause  
 HOTEL SAVOY · Tel. 355 52



**Herzenswünsche!**

Gerade in der jetzigen Zeit macht sich der Wunsch nach treuer, lieber Kameradschaft doppelt geltend. Wie manches Herz hat eine tiefe Sehnsucht nach harmonischer, glücklicher Ehe bis jetzt still in sich herumgetragen. Ihre stillen Herzenswünsche können in Erfüllung gehen, wenn Sie sich vertrauensvoll an eine Person wenden, die durch reiche Erfahrung, ausgewählten Bekanntenkreis und grosse Auswahl in allen Lebensstellungen, die für Sie richtige Wahl zu treffen imstande ist. — Wenden Sie sich an den Ort, wo Diskretion selbstverständlich Ehrensache ist. *Telephon 2 40 16*

**A. Walther** · Eheanbahnung · **Waldstätter Strasse 5, Luzern**

**Für Filmbegeisterte**

**Schweizer Film-Kalender 1942**

64 prachtvolle Aufnahmen von berühmten Filmgrößen. Kalendarium mit Geburtsdaten aller lebenden Filmstars. Preis Fr. 2.80. In allen Buchhandlungen, Kiosken und Papeferien erhältlich

Verlag Schweizer Film-Kalender, Bern

*Ihr Duft verrät herrliche Tabake*



*Hällwiler Torellen*

Fabrikant: M. G. BAUR, Beinwil a. See

FEIN UND MILD *Bekannt unter dem Namen „BÄUMLI-HABANA“*



**HABANA** LIQUIDS DE TABACOS SUPERIORS

*Eduard Lichtenberger Söhne*  
 BEINWIL a. SEE · SCHWEIZ

**Früh zeigt sich, was ein Meister wird**

Ein Vater will seinen Säugling prüfen, was er einmal werde. Er nimmt eine Bibel, die den geistlichen Stand andeuten soll, ein Fünffrankstück, das den Kaufmann bedeutet und ein Stück Käse, welches den bäuerlichen Stand symbolisiert, und legt die drei Sachen dem Säugling vor. Was dieser zuerst ergreift, wird auf den zukünftigen Beruf zeigen.

Was tut der hoffnungsvolle Sprössling?

Er sitzt auf die Bibel, ergreift gleichzeitig mit der einen Hand das 5-Frankstück und hält es krampfhaft fest und mit der andern Hand nimmt er den Käse in den Mund. Erstaunt ruft der überraschte Vater: „Ausgezeichnet, mein Söhnchen will A d v o k a t werden. Küro

**Advokaten**

(Mitgeteilt von C. H.)

Die Herren gehn oft aufeinander los, Als ob sie wirklich Feinde wären; Doch scheint's nur so — sie fechten bloss

Auf anderer Kosten, kurz, sie machen's wie die Scheren:

Wenn mit geschärften Schwertern, die Feindselig aneinander rücken, Sie trotzdem selber sich verwunden nie.

Nur was dazwischen kommt, zerschneiden sie in Stücken.

(Conrad von Einem, 18. Jahrh.)

**Unbegrenzte Möglichkeiten**

Meine Schwester schrieb mir aus den Staaten: Hier herrschen eigentümliche Zustände. Wenn zwei Gangster irgend etwas Lichtscheues unternehmen wollen, fragen sie zuerst ihren Rechtsanwalt, wie man da am besten vorgehen soll! *Vino*



*Der Apollo*

*Schlumpfe nicht er wahrer Hochgenuss!*



HEDIGER & C<sup>ie</sup> AG. REINACH

**Sanitäts-**

Artikel für Damen und Herren. Wissenschaftlich begutachtete Prospekte gegen 40 Cts. in Marken. **Sanitäts-Vertrieb Urnäsch** (Appenzell)

Abonniert den „Bärenspiegel“

**Die empfängnistreuen Tage**

nach Prof. Knäus. Broschüre mit Spezial-Kalender ärztlich geprüft und bewilligt, Fr. 2.—. **Glück und Gesundheit in der Liebe**, mit vielen Bildern u. Tafeln, Fr. 4.—. **Frauenglück u. Frauenleiden**, das Problem d. glücklich. Ehe, m. über 50 Photos und Bildern, Fr. 5.—. **Nacktheit vor Gericht**, einzigartige Broschüre mit ca. 100 Naturphotos, Fr. 3.80. **Sittenbücher**, reich illustriert, und andere Prospekte, 20 Rp. Nachnahme ohne Absender.

Neuforma 5, Thun

**Zündhölzer**

(auch **Abreibhölzchen** für Geschenk- und Reklamezwecke)

**Kunstfeuerwerk**

und Kerzen aller Art

Schuhcreme „Ideal“, Schuhfette, Bodenwische, fest und flüssig, Bodenöle, Stahlspäne und Stahlwolle, techn. Öle und Fette, etc. liefert in bester Qualität billigst

**G. H. Fischer**, Schweiz. Zünd- u. Fettwarenfabrik, **Fehraltorf** (Zsh.)  
 Gegründet 1860 *Verlangen Sie Preishste.*

**OSTSCHWEIZER WINZERSTUBEN**

**„Zur Rebe“**

Zürich: Waaggasse 4 beim Paradeplatz  
 Zürich: Schützengasse 5 beim Hauptbhf.  
 Basel: Grünpfahlgasse/Gerbergasse  
 Basel: Hammerstraße 69

Über 30 selbstgekelterte Weine aus der Ost- und Nordschweiz.  
 Vorzügliche Küche. Bauernspezialitäten

Propagandastätten des Verbandes ostschweiz. landwirtschaftl. Genossenschaften (V.O.L.G.) Winterthur



**Hygien. Gummi zu Engrospreisen**

per ¼ Gros (3 Dtz.) zu Fr. 6.75, 8.50 und 9.50, mit oder ohne Res., Ia Qual., 3—5 Jahre haltbar. Marken oder Nachnahme. **Nur durch Postfach 182 Basel 2**

## Schmalz ist nicht Butter

Es war gerade in jener Zeit, da man Butter nicht handeln durfte und man da und dort Leute mit geheimnisvoll verdeckten Körbchen etwa in ein „besseres“ Haus hineingehen sah, worauf beim Verlassen des Hauses sich dann kein so merkwürdiges Tüchli mehr auf dem Körbli ausgebreitet vorfand. Aber eben gerade das war das Auffallende an der Geschichte und sie fiel dem scharfsinnigen Gemeindevdiener oder Polizisten Rober auch allsogleich besonders auf. Darum packte er ganz unversehens einmal das Körbchen des Schmalzers, als das hagere Männlein mit dem Bockbart eben in unschuldigster Miene ein „besseres“ Haus betreten wollte, zog schnell wie der Blitz das Tüchli weg, und da lag der anmüchtigste goldgelbe Ballen Butter oder Anke, dessen Handel verboten war. Schmalzer kam dadurch halt vor Gericht, nicht aber ohne vorher einen der pfiffigsten Advokaten mit der Sache betraut zu haben. Und der Advokat erklärte den Herren Richtern auch mit todernster Miene, welch groben Justizirrtum sie begehen würden, wenn sein

Klient bestraft würde. „Denn“, so führte er aus, „vor ein paar Monaten, als der Handel mit Butter noch erlaubt war, da haben Sie, meine Herren, meinen Klienten einmal bestraft, als er auch dem gleichen Handel oblag. Sie haben damals erklärt, der Schmalzer — denn seither trägt er diesen Uebnernamen — habe angeblich Butter verkauft, es sei aber keine reine Butter, sondern nur geringwertigeres „Schmalz“ gewesen, wie man in jener Gegend sagt. Und heute wollen Sie den gleichen Mann wegen — Butterhandels bestrafen! Nein, das geht nicht an! Mein Klient hat gar keine Butter, er handelt nur mit „Schmalz“, wie Sie selber konstatierten anlässlich seiner Verurteilung. Und weil Schmalz keine Butter ist, ist nur der Butter-, nicht auch der Schmalzhandel verboten. Darum ist der Schmalzer freizusprechen, meine Herren Richter!“

Und Schmalzer wurde wirklich freigesprochen, was er seinem zungenfertigen Rechtsverdreh — pardon — vertreter zu verdanken hatte.

Pic

*Splitterchen* Der Menschen Streit ernährt den Advokat,  
Der wie die Schnecke sitzt im Kopfsalat. Ubi

### Ein amerikanischer Salomon

Vor dem Schnellgericht einer amerikanischen Stadt erscheint ein Taschendieb und wird, da er noch nicht vorbestraft ist, zu fünfzig Dollar Busse verurteilt. Der begleitende Polizist erklärt zu dem Urteil: „Ich habe die Taschen des Angeklagten untersucht, er hat nur zwanzig Dollar bei sich.“

„Dann lassen Sie ihn gehen!“ sagt der Richter.

Der Verurteilte verschwindet, auch der Polizist will gehen.

„Hallo!“ ruft ihm der Richter zu: „Beobachten Sie den Mann genau und in einer Stunde können Sie ihn wieder vorführen! Ich bin sicher, dass er dann die Busse von fünfzig Dollar beisammen hat!“

Mano

### Kollegen

Dr. jur. K.: Herr N., weshalb sind Sie eigentlich Mediziner und nicht Jurist geworden?“

Dr. med. N.: „Sind wir nicht Kollegen? Sie heilen Ihre Klienten von der Furcht, schuldig zu sein, und ich heile sie von der Meinung, krank zu sein! Und die Honorare? Sind sie nicht ebenso kollegial gehalten?“

Dr. jur. K.: „Prosit, Herr Kollege!“

Febo

### Dialog

„Herr Zeuge, was hat der Angeklagte zu Ihnen gesagt?“

„Er sagte, er habe den Ring gestohlen.“

„Er wird doch wohl nicht in der dritten Person gesprochen haben?“

„Nein, wir zwei waren ganz allein.“

„Sie verstehen mich falsch: Ich meine, hat der Angeklagte gesagt: ‚I c h habe die Uhr gestohlen‘?“

„Nein, Herr Richter, von Ihnen war gar nicht die Rede!“

Gugger

### Distanzfragen

„Dihr stöht wäge grobem Unfueg vor Gricht. Heit Dihr würklech Eui Frou ufem Wäg zur Metzgergass-Chilbi uf der Chornhusbrügg abgSchlage?“

„Allerdings, wül sie —“

„Da syt Dihr aber entschiede z'wyt g'gange.“

„Sowieso. I hät se scho im Breitsch obe söue vertunze.“

Mutz

### Zunehmende Erkenntnis

„Gäht Dihr zue, der Chleger e Schafschopf gheisse z'ha?“

„I bsinne mi gwüss nümme. Aber je lenger i ne aluege, desto wahrschynlecher chunnt mir das vor.“

Uhu

### Je nachdem

Worin unterscheidet sich der Mediziner vom Juristen? Die Juristen studieren das *corpus juris* und die Mediziner das *jus corporis*.

Mano

### Mathematik

„Herr Zeuge, ich muss Sie ermahnen, ganz streng bei der Wahrheit zu bleiben. Sie geben an, nur einen Bruder zu haben. Ihre Schwester sagte aber vorhin aus, deren z w e i zu besitzen!“

Tätsch

### Formell und materiell

Zwei Männer gingen über Feld, der eine ein Rechtsgelehrter, der andere ein einfacher Volksmann. Der letztere wollte sich bei dieser Gelegenheit über die Begriffe „formell“ und „materiell“ einmal richtig aufklären lassen und wandte sich an seinen kundigen Begleiter. Dieser schaute sich um und erblickte auf dem Weg einen Chuehdräck.

„Lueg jitz“, sagte der Rechtskundige, „i cha dr der Ungerschied zwüsche dene z w e u Wort nid besser erchläre als mit diesem Chuehdräck: formell isch das a Chruttchueche, materiell aber äbe. a — Chuehdräck!“

H. R.



## **SEVA 19 — die grosse Weihnachts-Lotterie hat den kürzesten Weg!**

Seva 19 — Start 3. Nov. — Ziehung 23. Dez.! So ausserordentlich kurzfristig war bisher noch keine Seva-Lotterie! Wäre es da nicht angebracht, sich von vornherein um seine Lose umzusehen?

**23. Dez.!** Gerade noch früh genug, um in vielen, vielen Herzen durch einen schönen Treffer eine noch viel grössere Festfreude zu entfachen...

Die 1000 neuen Treffer werden beibehalten! Also: 22369 Treffer im Werte von Fr. 530,000.—

— Haupttreffer Fr. 50,000.—, 20,000.—, 2 x 10,000.—, 5 mal 5000.— etc. etc.

Die **10-Los-Serie** sichert Ihnen mindestens 1 Treffer und 9 übrige Chancen!

**1 Los Fr. 5.— (10-Los-Serie Fr. 50.—)** plus 40 Cts. Porto auf Postcheck III 10026.

Adresse: Seva-Lotterie, Marktgasse 28, Bern. (Bei Vorbestellung der Ziehungsliste 30 Cts. mehr.) Lose auch bei den bernischen Banken sowie Privatbahn-Stationen erhältlich.

## **23. Dez. Ziehung von SEVA 19**

# Ganz unmöglich

Fritz Gropp



„Auf Ihre Anwesenheit, Madame, möchte ich lieber verzichten, Sie würden mir nur öffentliches Ärgernis erregen!“

## Juristische Redeblieten

Da beide Herren Sachverständige waren, hatte jeder eine andere Meinung.

Wir haben übermorgen Weihnachten. In jeder Familie flammen die Lichter am Christbaum auf. So bitte ich Sie denn, meine Herren Geschworenen, hängen Sie den Angeklagten seinem alten Vater freigesprochen an den Weihnachtsbaum.

Sie können meinem Klienten völlig Glauben schenken, denn bei der Kürze der Zeit war es ihm ganz unmöglich, noch vor seiner Vernehmung sich mit einem Rechtsanwalt in Verbindung zu setzen. Potz

Meine Herren, es dreht sich hier um eine Sache, die rein wissenschaftlicher Natur ist und bei der es infolgedessen auf Logik gar nicht ankommt.

Gegen die gewundene Beweisführung meines Herrn Gegners ist ein Mäander das reinste Lineal.

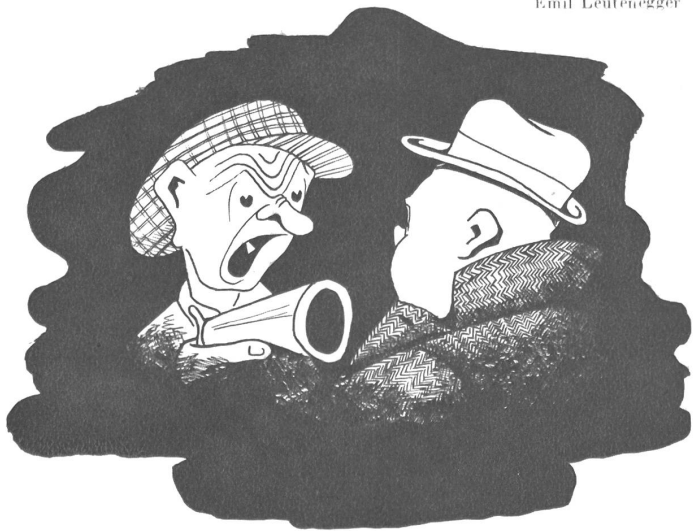
Ich werde nun gegen die Sintflut der staatsanwaltlichen Verdachtsgründe den Regenschirm der Verteidigung aufspannen.

Nun kommt der Augenblick, da der schwerbeladene Güterzug des Staatsanwaltes mit dem Schnellzug meiner Verteidigung zusammenprallen wird.

Der Herr Staatsanwalt wiegt sich auf den Jugendsünden des Angeklagten wie eine Libelle auf dem schwankenden Schilfrohr. Potz

# Jeder *S*ituation gewachsen

Emil Leutenegger



„Gäld oder Läbe, Herr Fürspräch —!“  
 „Wüssed Dühr was: i giben ech hie e  
 Füfliber, wo-n-i bi mer ha, und für  
 e Räste tuen ech de verteidige . . .“

## Es guets Zügnis

Grichtspräsident: „Gät dihr also zue, dass dihr bim Metzger Stierli zwo grossi Schpäck-  
 syte gschohle heit?“

Angeklagter: „Herr Grichtspräsident, i has  
 fescht im Sinn g'gha, di Schelmerei zuez'gä,  
 aber nachdäm i my Fürschprächh a ghöre  
 plädiere, cha-n-i mit em beschte Wille nümme  
 gloube, dass jitz grad i dä Schelm söll gi  
 si!“

E. St.



**Das Los für  
 den kleinen Mann,**  
 der mit wenig Geld die best-  
 möglichen Gewinnchancen  
 erstrebt, ist und bleibt das  
**Fünffellos**

1 Fünffellos = Fr. 1.10  
 10 Fünffellos = Fr. 11. — mit  
 1 sicherem Treffer  
 50 Fünffellos = Fr. 55. — mit  
 5 sicheren Treffern

Mit Fünffellosen riskieren Sie wenig und können  
 doch viel gewinnen

**ASCOOP**

Laupenstrasse 9, Bern  
 Postcheckkonto III 4511

Nächste Ziehung  
 23. Dezember 1941



Maulbeerstr. 14 • Tel. 2 86 39

Der Sommer ist vorbei

Im **Hallenbad** weiter  
 baden und schwimmen!

Günstige Abonnemente

Im **Hotel-Restaurant Jura Bern**  
 fühlen Sie sich auch wohl

Gut bedient werden Sie  
 im freundl.

**Zigarrengeschäft**

**Frau E. Kummer**

Laupenstrasse 2 • Bern



Für Sie u. Er ein'ach z. krank lachen  
 mit diesem neuesten  
**Frag- und Antwortspiel**  
 128 Fragen, Antworten. Nur Fr. 1.20.  
 Dazu als Gratisbeilage die beliebte  
**Liebes-Rationierungskarte**  
 mit Photo. Neuheit, für jede Person  
 Wiederverkäufer schöner Verdienst  
 Muff M., Bahnhofstr., Küßnacht a. R.

**OPAL** Stumpfen  
*immer gut!*



Päckli zu 10 Stück  
 und Schächteli 2x5

## Auf ärztliche Verordnung

*Braun, gesund  
 aussehen durch  
 Sannenbad fr. 1.50  
 im Centralbad  
 Gurken gasse 4*

Bern • Tel. 2.20.38

## Darlehen

ohne Kostenvorschuf  
 gewährt diskret an  
**Fixbesoldete**  
 Handels- & Verwaltungs-AG.  
 Germanstr. 85, Zürich



## Unliebsame Zwischenfälle

gibt es keine mit der  
 zuverlässigen, neuen

**Helvetia**

Bitte Katalog und Preise verlangen  
**Schweiz. Nähmaschinen-Fabrik AG.**

BERN, Zeughausgasse 18

Besonders **jetzt** ist ein

**Steiner**

**Radio-Abonnement**  
 vorteilhafter denn je!

Steiner AG Bern

## Krampfadern-+

Strümpfe „Neuheit“  
 Sanitäts- und Gummiwaren

**F. Kaufmann, Zürich**  
 Kasernenstr. 11 Preisliste

## Töchterpensionat „Des Alpes“ Vevey-La Tour

Die richtige Adresse für  
 die Erziehung Ihrer Toch-  
 ter. Alle Fächer. Erstklass.  
 Referenzen. Prospekte.

Hans Eggimann



## Juristische Wäscherei

### „Rechtsvertreter“

Der Rechtsvertreter trägt diesen Namen nicht etwa, weil durch ihn das Recht mit Füßen getreten wird, sondern weil von ihm in Vertretung des Rechtes meist etwas anderes vertreten wird.

Charly

### „JUS“

Das „Recht“, die „Rechtswissenschaft“ oder die „Jurisprudenz“ lassen sich alle sprachgeschichtlich zweifellos vom lateinischen „Jus“ oder vom französischen „Jus“ ableiten. Beide heissen auf deutsch übersetzt „Brühe“. Warum wohl!? Charly

### Schüsse

Es gibt Prozesssachen, die man wie eine Ware als Ausschuss bezeichnen kann. Der beste Vertreter kann sie nicht vor dem Abschluss bewahren und mancher Prozess würde nie geführt werden, wenn der Vorabschluss nicht wäre.

Ubi



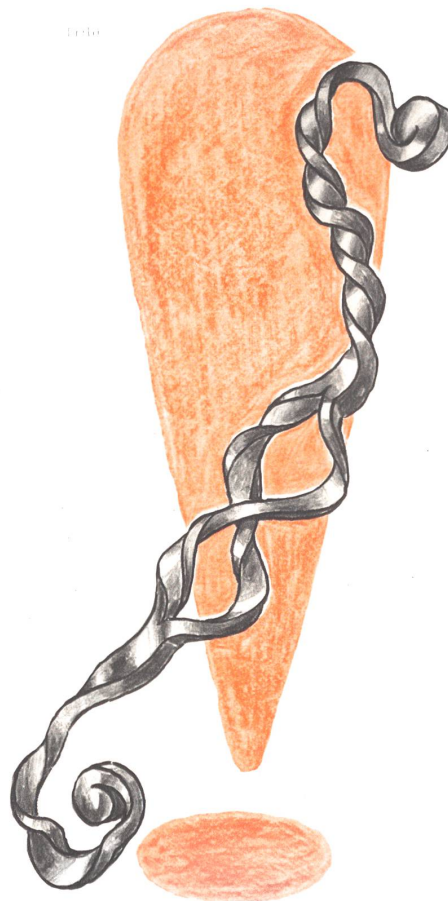
# Das Urteil

nach Rezept Malschule

Malschule?  
Gewiss!

Denn: Der Staatsanwalt kreidet es als ins **Aschgrau** gehend an, was der vor den Schranken stehende arme Sünder verbrochen haben soll, wogegen sein Verteidiger sich alle Mühe gibt, mit **silbernem** Pathos seinen Klienten in **weisester** Unschuld zu malen, worauf der arme Sünder selbst die **dunkelsten** Stellen seines Lebenswandels auch noch mit **goldbronzenem** Ueberzug herauszuputzen versucht, indessen die geschädigte Partei in **violettsten** Tönen ihre mitgenommenen Partien heraussstreicht und dem Tribünenpublikum von dem aufgetragenen Farbenkitsch ganz **gelb** und **blau** wird vor den Augen. Der Richter am **grünen** Tisch bekommt von dieser flüssigen Anspritzerei jedoch nur ein blasses **lilhaftes** Bild, weshalb auch das Urteil dann ein so verschwommenes Gemälde bringt, dass der Verteidiger **neidgelb** wird über den Erfolg des in der Hitze des Gefechtes **hochrot** angelaufenen Staatsanwaltes, während schlussendlich der verurteilte Sünder mit Kübeln voll **Pechschwarz** begossen, als „gebrochene Lilie“, zusammenknickt...

Pic



## Der Paragraphen-Verdreher

### Es schlächts Zügnis

Grichtspräsident: „Dihr heit jetz eues grosse Sünderegischer und ds Plädoyer vo euem Fürschprächer ghört; heit dihr no öppis dergäge yzwände?“

Angeklagter: „Herr Grichtspräsident, i gibe nach der Verteidigungsred vo mym junge Verteidiger lieber alles zue, aber i möcht ech de glych no bitte, bi dr Urteilsfällig chly viel Rücksicht z'näh uf my Fürschpräch. Will i im Läbe scho füzächemal vor Gricht gsi bi, ha-n-i ganz guet gmerkt, dass er hüt vorem Gricht sy erschi Verteidigungsred ghalte het. I hoffe, er machs de derfür z'nächst Mal e chly besser.“

E. St.

### Ausreden lassen

Anwalt: „Meine Herren Geschworenen! Von Ihnen ist immer einer dümmer —“

Vorsitzender: „Herr Verteidiger! Der Ausdruck ist ungehörig.“

Anwalt: „Meine Herren Geschworenen! Von Ihnen ist immer einer dümmer als der andere —“

Vorsitzender: „Herr Verteidiger, wenn Sie sich nicht mässigen, muss ich Ihnen eine Ordnungsstrafe diktieren.“

Anwalt: „Meine Herren Geschworenen! Von Ihnen ist immer einer dümmer als der andere. Mit diesen Worten trat der Angeklagte den Gemeinderäten gegenüber ...“

Fox



Blutwallungen, Schlaflosigkeit, Herzangst sind für den Vierziger Warnungs-Signale und bedenkliche Anzeichen der Arterienverkalkung. Wirksamer Schutz tut not. „ARTEROSAN“ ist ein vollkommen natürliches und doch so wirksames Kampfmittel gegen Altersbeschwerden und Arteriosklerose. Die erprobte Kombination von vier bekannten Heilpflanzen bildet die Basis einer physiologisch begründeten erfolgreichen Kur.

# Arterosan

Erhältlich in Apotheken zu Fr. 4.50. Kurpackung Fr. 11.50

Geschäftshaus



Ausstellungsraum



Fabrikation



Reparatur-Werkstatt

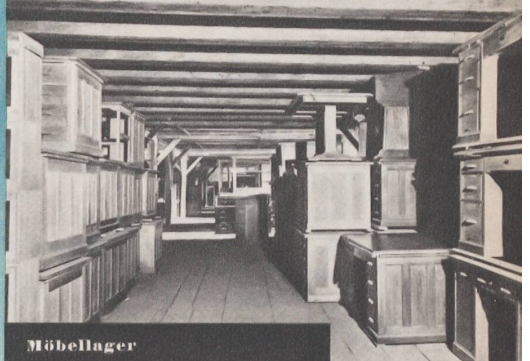
# Alles für Ihr Büro

bei Eugen Keller & Co

## Moderne Büroeinrichtungen

Grösstes und leistungsfähigstes

Spezialgeschäft der Zentralschweiz



Möbellager



Bureau der Geschäftsleitung

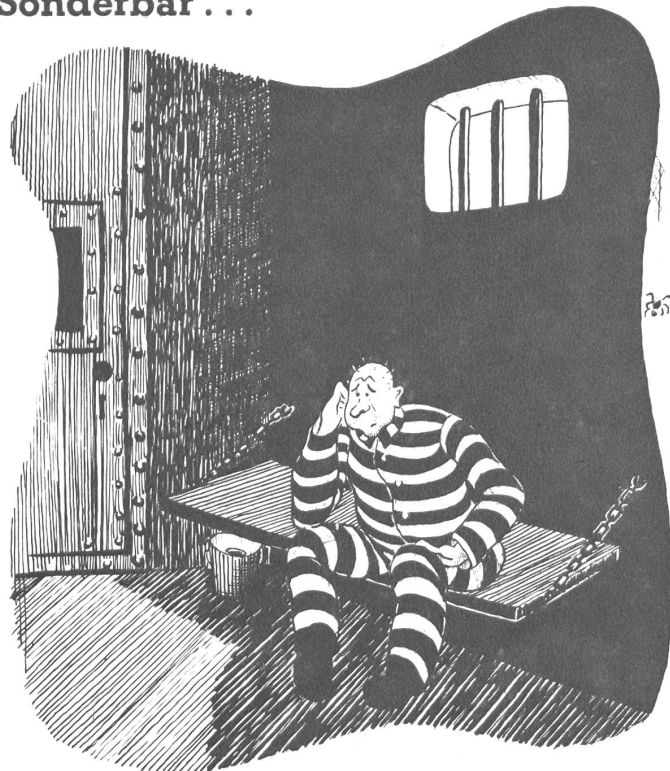
# Eugen Keller & Co

Monbijoustrasse 22 Bern



# Sonderbar ...

J. Haug



„Es ist mir ganz rätselhaft —  
 wo ich doch seinerzeit meinen  
 Dr. jur. mit ‚summa cum laude‘  
 bestanden habe.“

## Aus der Praxis eines Gauners

Man muss mit den Gesetzen gut  
 um gehen können, wenn man sie —  
 um gehen will. Mano

## Im Verhör

„Was ist Ihr Vater?“  
 „Tot.“  
 „Ich meine, was er früher war.“  
 „Lebendig.“ Jux

## Die Garantie

Es stahl einer eine Uhr.  
 Dafür ward er zu zwei Jahren ver-  
 knurrt.  
 Beim Abgeführtwerden meinte er:  
 „Dä Uhrmacher het aber gnau  
 gwüsst, wieviel i de überchume.“  
 „Wieso?“  
 „He, uf em Zedel, wo bi deren Uhr  
 im Schoufänster glägen isch, het  
 doch gstande: Zwei Jahre garantiert.“ Fox

## Vorbestraft

„Sind Sie schon vorbestraft?“  
 „Tjawoll, wegen Pressvergehen.“  
 „Sie?“  
 „Freilich. Einmal habe ich Press-  
 kohlen gemaust, und das andere Mal  
 war's eine Erpressung.“ Godi

## Die Zeugen

„Es het gar ke Zwäck, dass Dühr  
 Euch uf ds Lüge verleget. Da stöh  
 zwe Züge, wo gseh hei, wie Dühr die  
 Wyfläschen usem Chäller gnoh heit.“  
 „Das seit gar nüt. Ich cha sofort  
 hundert Züge stelle, wo das nid gseh  
 hei.“ Lilly

## Vom Tode

„Herr Kandidat, wie stirbt der  
 Mensch?“  
 Der Kandidat schweigt.  
 Er fürchtet, versehentlich in ein  
 medizinisches Examen geraten zu  
 sein.  
 Auch die übrigen Kandidaten blei-  
 ben stumm wie die Fische.  
 „Nun, meine Herren, die Antwort  
 liegt doch auf der Hand: Der Mensch  
 stirbt entweder mit oder ohne Testa-  
 ment.“ Godi

# Negativ geladen?

Dann in den

## Kursaal Bern

Gute Musik und frohe Geselligkeit  
Konzert · Dancing · Boule

## Der richtige Advokat

Einen Rechtsanwalt wurde von  
 einem Kaufmann eine zweifelhafte  
 Forderung zur Eintreibung überge-  
 ben. Die Hälfte der einzutreibenden  
 Summe sollte er als Honorar erhal-  
 ten. Nach geraumer Frist erhielt der  
 Kaufmann folgenden Bericht: „Nach  
 vieler Mühe ist es mir gelungen,  
 m e i n e Hälfte einzutreiben. I h r e  
 Hälfte halte ich für unrettbar ver-  
 loren.“ Mano

## Lebenslänglich ...


Der Richter verkündet: „Der An-  
 geklagte wird verurteilt zu lebens-  
 länglicher Gefängnisstrafe!“  
 „Aber, Herr Richter ...“  
 „Kein Wort, Angeklagter, sonst  
 bekommen Sie noch zwei Jahre da-  
 zu!“ Mano

## Anwälte sind schlau!

Ein Anwalt verliebte sich in seine  
 Klientin und half ihr durch dick und  
 dünn die Scheidung durchdrücken.  
 Es gelang dem Anwalt nämlich, den  
 Gatten der Klientin für verrückt er-  
 klären zu lassen.  
 Nach der Scheidung fragte die  
 Klientin den Anwalt, wann nun ihre  
 Vermählung mit ihm stattfinden soll?  
 Anwalt: „Aber ig bi nid so ver-  
 rückt, dass i di hürate!“ Vino

## Sicher ist sicher

Ein beschäftigungsloser junger An-  
 walt vertrieb sich die Zeit auf dem  
 Gericht, als sein Bürovorsteher ge-  
 laufen kam und ihm sagte, im Büro  
 warte ein Klient.  
 Der Anwalt lief, so schnell er  
 konnte, aus dem Gericht.  
 „Halt, Herr Rechtsanwalt, halt!“  
 rief ihm der Bürovorsteher nach,  
 „Sie brauchen nicht so zu rennen.  
 Ich habe ihn eingeschlossen!“ W. Ae.



*Im gediegenen  
 Rahmen  
 ausgezeichnet  
 essen Grill*

Tel. 2.75.43 **Neuengasse 25** Tel. 2.75.43

# KREUZWORT-RÄTSEL

„O diese Rechtsverdreher!“



Ed. Büttner, 1941

**Waagrecht:** Weltliche und geistliche Rechte = lateinisch. Auch Gebirgszug in der Schweiz. 5. Verbrecher. 9. Kunst = lateinisch. 10. ... der guten Hoffnung. 12. ... reizt den Muni. 13. Die ... erspart den Zimmermann im Haus. 15. Blümlis... 17. Die holde ... 19. Urkantön. 20. Griechischer Waldgott. 21. Rank- und Ziergewächs. 22. Papstname. 23. Amtlicher Verteidiger = Mehrzahl. ä = ae. 25. Beurlaubung = lateinisch. 26. .... Dietrich. 27. Fließt bei Regensburg in die Donau. 28. Tätigkeit des Richters. 29. Nährmutter. 30. Der ... des Gesetzes erreichte ihn. 31. Berliner Verbrechernaame. 32. Männertugend. 33. Lebensbund. 34. Dummer Kerl. 35. Märchengestalten. 36. Griechischer Buchstabe. 37. Zischlaut für Ruheforderung. 40. Initialen für Nachschrift. 42. Wund oder Schand ... 44. Einer der Söhne Jakobs. 45. Kälteprodukt. 46. Osttürkische Stadt. 48. Akustische Bezeichnung. 50. Selten. 52. Ausdruck für Rage = deutsch. 54. Ende = französisch. 57. Badeort im Waadtland ... les Bains. 58. Türkischer Titel. 59. Strasse = französisch. 60. Insel des Dodekanes. 61. Staatsbeamter. 62. Germanische Gottheit. 63. Griechische Göttin der vergeltenden Gerechtigkeit. 64. Federvieh. 65. Erste Sünderin. 66. Das liebe ... 67. Bad ... bei Chur. 68. Ausdruck für weibliches Schwein.

**Senkrecht:** 1. Römische Göttin des Rechtes und der Gerechtigkeit. 2. Lehre vom Bau und Lage der Körperteile. 3. Ad ... in sinnwidriger Weise = lateinisch. 4. Schwurgerichte = französisch, Mehrzahl. 5. Verteidiger = lateinisch. 6. Hauptstadt der Sowietrepublik Aserbeidschan. 7. Chinesischer Würdenträger. 8. Schlägereien. 9. Beiseite legen = lateinisch. 10. Amphibie, ö = oe. 11. Schlagader = lateinisch. 12. Französischer Staatsgerichtshofort. 13. Griechische Göttin der Weisheit. 14. Zinnbehälter. 15. Anwalt = französisch. 16. Seuche. 17. Gewehr. 18. Er hat den ... gerochen. 20. Erdachse. 20a. Titel. 24. Jüdischer Schriftgelehrter. 28. Spanisch = Fluss. 37. Volksgunst = lateinisch. Aura ... 38. Advokat. 39. Vertreter der strengen jüdischen Gesetzgebung. 41. New Yorker Staatsgefängnis. 42. Er blieb in einer ... des Gesetzes hängen. 43. Französ. Milch. 44. Gesetzliche Verfügung = französ. 45. 6. Sonntag nach Ostern. 46. Islamitische Rechtsgelehrte. 47. Name verschiedener Flüßchen in der Schweiz. 48. Amtstracht der Gerichtspersonen, aber nid by üs. 49. Griechische Siegesgöttin. 51. ... schmied, oder Serpentina. 52. Stattlicher Ort im Simmental. 53. Name der russischen Telegraphenagentur. 54. Wand- und Deckenmalerei. 55. Italienische Verneinung. 56. Initialen der Bern-Neuenburg-Bahn.

## Rätsel-Lösung der November-Nummer:

**Waagrecht:** 1. Grock. 6. Schaf. 9. Agave. 12. Hexe. 14. Ida. 15. Inn. 16. Mai. 17. Spassvogel. 20. Mars. 19. Gnagi. 21. Eulalia. 22. Sau. 23. Spuk. 25. Busch. 29. Twain. 32. Skalp. 35. Asual. 38. Ich. 40. Willi. 41. Liga. 42. Ei. 43. TG. 44. Blasius. 47. Kamm. 48. Humoristisches Monatsblatt.

**Senkrecht:** 2. Robinson. 3. Kur. 4. und 4a. Spässe. 5. und 5a. Marroni. 7. Cedilles. 8. Fee. 10. Grimasse. 11. und 11a. Edda. 12. Helvetia. 13. Exlibris. 23. Shaw. 24. und 24a. Klimbim. 26. Uncle Sam. 27. Hellas. 28. und 28a. Klatsch. 30. Waterloo. 31. und 31a. Nuss. 33. Kalixtus. 34. und 34a. Phiole. 36. Santiago. 37. und 37a. Luft. 39. Colonel. 45. Pat. 46. AK.



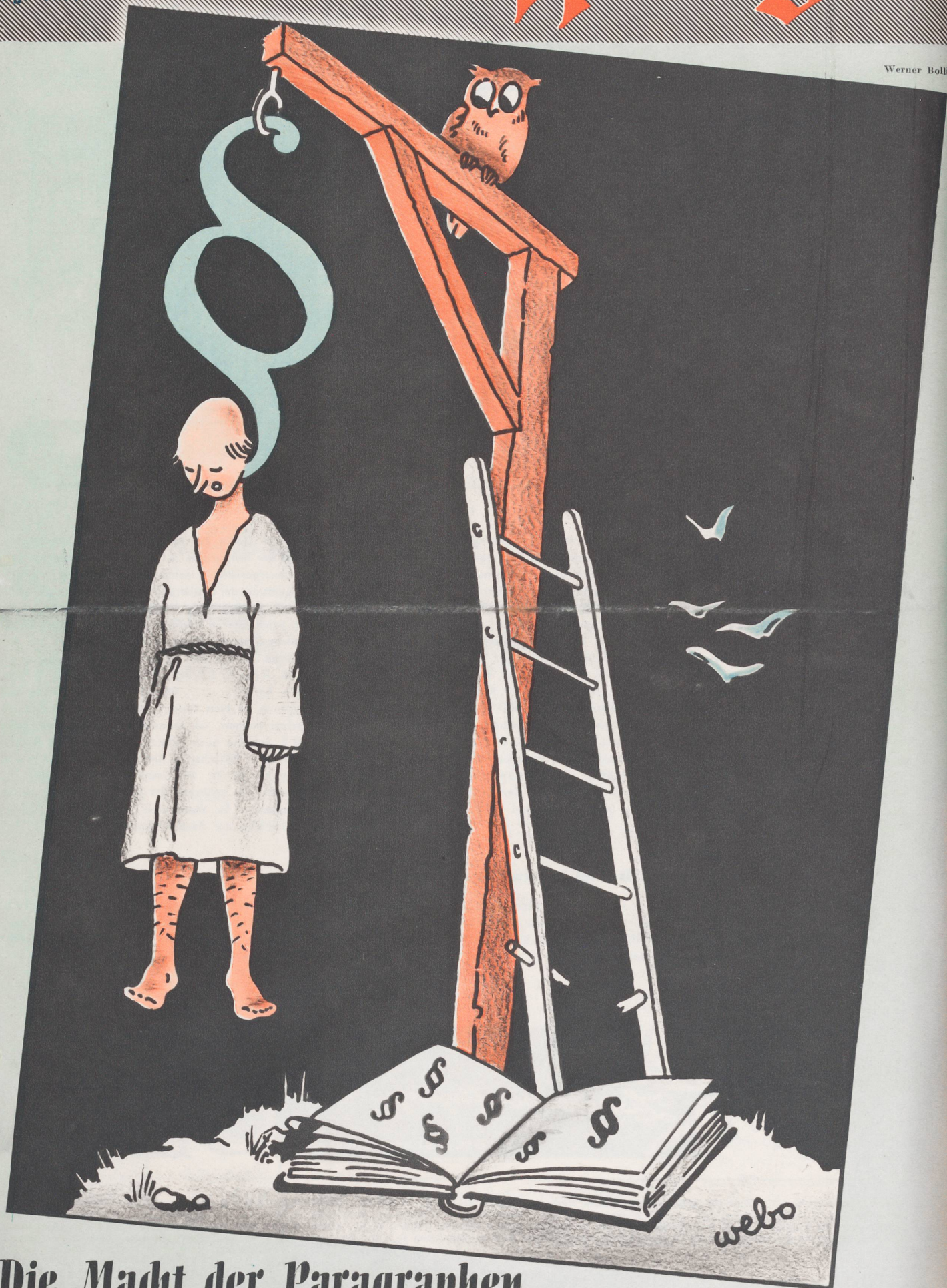
PREIS 50 Rp.

Bern, November 1941

19. Jahrgang, Nr. 11

# Bärenspiegel

Werner Boll



348 Staatsarchiv des Kantons Bern  
Falkenplatz 4, Bern 2

A.Z.

Die Macht der Paragraphen